

Stressloses Schulbusfahren durch Bus-Scouts

Großes Interesse im Kreis Osterode an Gewaltprävention in Schulen 12.02.08

KREIS OSTERODE (pb). Rainer Kynast und Jens Lange, Busfahrer der Kreisverkehrsbetriebe Osterode, haben zusammen mit Dieter Armbricht von der Polizeiinspektion Northeim/Osterode in Bochum/Westfalen die Schulbank gedrückt, um sich von dem Diplompsychologen Udo Kluttig zu Verhaltenstrainern ausbilden zu lassen, damit sie Schülerinnen und Schüler im Kreis Osterode zu Bus-Scouts schulen dürfen. Denn das, was bereits in anderen Bundesländern zum Bus-Alltag gehört, sich dort überall zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt hat, sollte auch im Kreis Osterode auf fruchtbaren Boden fallen. Die Hoffnung des Initiatoren, des Zweckverbandes Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (ZVSN), dem auch die Kreisverkehrsbetriebe Osterode angehören, und die der Schüler, der Ausbilder, der Lehrer und der Eltern, auch im Landkreis Osterode die vielfältigen Schulbusprobleme zu entspannen, ist bereits in Erfüllung gegangen. Denn das Drängeln, Schubsen, Pöbeln oder der Vandalismus ist auf einigen Buslinien schon weniger, das Klima untereinander wesentlich besser geworden. Derzeit lassen zahlreiche Schulen im Landkreis



Die Busfahrer Jens Lange (hinten links) und Rainer Kynast (rechts) üben zusammen mit Dieter Armbricht von der Polizeiinspektion Northeim/Osterode in der Realschule Röddenberg Szenen des Alltags.

FOTO: PETRA BORDFELD

Scouts ausbilden. Zurzeit sind es unter anderem Mädchen und Jungen der Realschule am Röddenberg, Neustädter Tor und Wartbergsschule. Schulen aus Bad Lauterberg und Herzberg folgen in Kürze. Die Schüler erlernen, Streitereien zu schlichten oder „Graffiti-künstler“ an der Ausübung ihres Vorhabens zu hindern. In Rollenspielen erleben die Schüler alltägliche Situationen und den richtigen Umgang damit. Dabei staunen sie nicht selten, was sich aus einem spielerischen Streitgespräch ergeben kann.

Hier zeigen Rainer Kynast, Jens Lange und Dieter Arm-

bricht auf, dass es stets einen Weg der Toleranz gibt. Neue Wege einer wirksamen Streitschlichtung werden ebenso vermittelt, wie die Aussagekraft der Körpersprache. Dass selbstsicheres Auftreten ebenso zu erlernen ist, wie aktives Zuhören und eine richtige Gesprächsführung, gehört zu den besonderen Lernzielen. Sollten sich den jungen Leuten dennoch Fragen stellen, stehen die Verhaltenstrainer immer für die Suche nach Lösungen zur Verfügung.

Ein wichtiger Grundsatz aber ist dabei, dass sich kein Scout selbst in Gefahr bringen oder körperlichen Einsatz vor-

nehmen soll. Aus diesem Grund ist ein Scout nie allein auf Tour.

Denn nur im Team gelingt es, richtig zu vermitteln, zu schlichten, zu helfen und auch mal den notwendigen Abstand zu wahren. Um den Scout-Bedarf aller Schulen im Landkreis Osterode flächendeckend bedienen zu können, haben die Kreisverkehrsbetriebe inzwischen weitere eigene Busfahrer und die Polizeiinspektion Northeim/Osterode mit Dirk Schubert, Volker Hahn und Thomas Sindram engagierte Polizeibeamte in Bochum zu Verhaltenstrainern ausbilden lassen.